

## Bericht Ski-Woche Montafon 2024/25 der Eurojumelages Sektion Konstanz

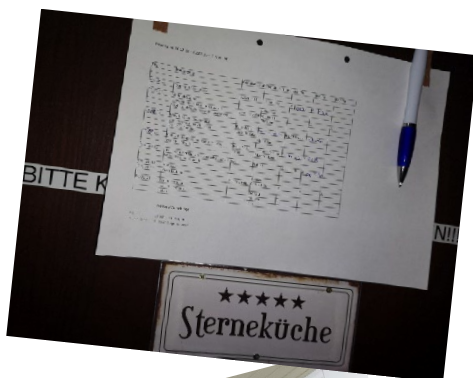
Wie immer startet die Skiwoche ab dem 26. Dezember bis zum 02. Januar. So auch dieses Mal bei vollbesetztem Hause mit insgesamt 28 Teilnehmern. Treffpunkt war das Selbstversorgerhaus Reutehorn, ein ehemaliges Gasthaus, im Voralberger Montafon in Österreich zwischen St. Gallenkirch und Gargellen.

Selbstversorgung heißt: Alles muss durch die Teilnehmenden selbst erledigt werden, wie Kochen, Tische decken, Geschirr abräumen, spülen, versorgen, Küche aufräumen etc.

Im Vorfeld wurde durch Christine, unsere Organisatorin, wieder Essensvorschläge abgefragt und dann in Absprache mit den Jumeleuren ein Essensplan für den Abend und für die ganze Woche aufgestellt. Dazu ein Küchenteam, das das vorgeschlagene Essen zubereitet. Die benötigten Lebensmittel wurden dann weitestgehend vorab eingekauft und mitgebracht und in der Speisekammer verstaut. Trinkgenuss dagegen wird von den Teilnehmern nach eigenem Gusto selbst mitgebracht.

Unter großem Hallo trudelten dann unsere Jumeleure im Laufe des Nachmittags nach und nach ein. Kaffee und Tee standen da schon bereit, denn das ist eigentlich immer das Erste, was zubereitet wird, ebenfalls mitgebrachtes Gebäck oder Kuchen. Und so starteten die ersten intensiven Gespräche untereinander, vor allem weil man sich oft schon lange nicht mehr gesehen hatte.

Die Zimmer wurden bezogen, die Winterausrüstung im Hause verstaut, die Teilnehmer machten es sich gemütlich. Zum ersten Mal waren vier Generationen beisammen, von Wolfgang dem Ältesten mit 85 Jahren bis Paula der Jüngsten mit 1 Jahr. Also die ganze Truppe war von den Lebensjahren her gut durchmischt.



Essenszeit am Abend war immer so zwischen 19 und 20 Uhr. Damit war immer genügend Zeit für das Küchenteam nach der Rückkehr von der Piste sich erst zu erholen, um dann die Arbeit aufzunehmen. Alle nachfolgenden Tätigkeiten wie Tische decken, abräumen, Geschirr spülen, abtrocknen und aufräumen, Küche aufräumen und saubermachen wurden dann von den anwesenden Jumeleuren in Eigenabsprache durchgeführt. Das funktionierte auch wieder richtig gut, jeder hilft ein wenig mit und dann ist auch alles schnell erledigt und alle können zum gemütlichen Teil übergehen.



Schnell fanden sich kleine Gruppen zusammen, um gemeinsam Karten zu spielen, zu diskutieren, zum Rätselspielen oder einfach sich hinzusetzen, zuzuschauen, ein Buch zu lesen oder was auch immer. Bisweilen ging es auch richtig laut zu, je nachdem wer was gerade spielte. So vergingen die Abende richtig schnell. An einem Abend war Abendrodeln bei einem Veranstalter angesagt, wer Lust an einem solchen, in der Dunkelheit stattfindenden Event hat, konnte daran teilnehmen. Ein Riesenspaß bei schwachem Licht oder im Schein einer Taschenlampe.



Die späten Nachteulen räumten dann die Tische ab und deckten diese mit dem Frühstücksgeschirr bevor auch sie die Nachtruhe antraten. Das ist bereits Tradition bei unserer Sektion, die bereits seit 1999 Wander- und Skiaufenthalte auf dem Reutehorn durchführt

Die Frühaufsteher holen dann die Brötchen am Morgen beim Bäcker im Dorf, bereiten Kaffee und Tee für die ganze Mannschaft vor. Stellen Butter, Marmelade, Käse-Wurstplatten auf den Tisch. Kochen Frühstückseier und oftmals gibt es auch ein Birchermüsli. Somit ist alles schon vorhanden, wenn dann die restlichen Gäste langsam auftauchen.

Nicht nur vom Alter her war die Truppe durchgemischt, auch von Wintersport war so ziemlich alles vertreten. Da gab es die Ski- und Snowboardfahrer, die Tourenger, die Schneeschuhwanderer, die Rodler oder einfach nur die Spaziergänger.

Dieses Jahr hatten wir alle besonderes Glück! Kurz vor Weihnachten hatte es geschneit, so dass die Schneelage sehr gut war. Wir hatten jeden Tag die ganze Woche Traumwetter.

Mit dem Skibus, der direkt vor dem Reutehorn anhält, konnten verschiedene Skigebiete wie Gargellen, Silvretta-Nova oder Golm direkt angefahren werden oder man fuhr mit dem eigenen PKW selbst hin.

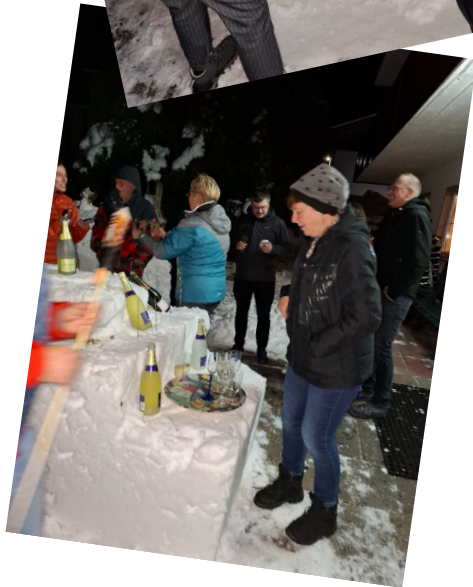
Weil morgens die Skifahrer so schnell wie möglich auf die Piste wollen, wird das Abräumen des Frühstücksgeschirrs immer von jenen übernommen, die nicht oder später auf die Piste gehen. Auch das hat wie immer supergut geklappt. Und weil auch fast immer jemand den Tag über im Hause bleibt, gibt es auch immer ganztags Kaffee und Tee, Gebäck und selbstgebacken Kuchen oder zum Mittagessen, was vom Vortag übrigblieb.

Immer ein Genuss, wenn man nach einem ereignisreichen Skitag wieder im Hause eintrifft

und braucht dann nur an den Tisch sitzen und sich eine heiße Tasse einschenken.

Für den Silvesterabend wurde auf der Terrasse eine Schneebar aufgeschüttet, auf der die Getränke dann gekühlt bzw. abgestellt werden konnten. Zum Silvesteressen gab es zuerst Antipasti mit verschiedenen Pizzen. Zum Jahreswechsel gingen dann alle auf Terrasse mit Schneebar, um auf das neue Jahr anzustoßen und dem Feuerwerk zuzuschauen. Allerdings waren die Temperaturen eisig, so dass nicht wenige schon nach kurzer Zeit wieder die Wärme aufgesucht haben.

Der Neujahrstag verlief recht ruhig, weil doch viele länger geschlafen haben.



Der Abreisetag verlief dann schon wieder hektischer. Nach dem Frühstück wurden die Zimmer geräumt. Alles wieder in die Fahrzeuge verpackt, die Ski weg- und der Skikeller leergeräumt.

**Fazit:**

Die Sektion Konstanz hatte wieder mal eine tolle Woche mit sehr gutem Essen auf den Weg gebracht. Belohnung: schönes Wetter, viel Sonne und guter Schnee. Alle haben mitgeholfen! Keiner verletzte sich alle sind heil vom Berg gekommen. Wir haben viel gelacht, diskutiert, gespielt, alte Freundschaften aufleben lassen. Neue Freundschaften gefunden.

**Ein herzliches Danke schön an unsere Organisatorin Christine und ihren Mann Hermann,**

Danke an die Küchenteams für die Zubereitung des tollen Essens und danke an alle Teilnehmer, die durch ihre Mithilfe für ein tolles Urlaubserlebnis für alle gesorgt haben.

Wir von der Sektion Konstanz haben das Reutehorn bereits für unsere nächste Skiwoche 26/27 reserviert. Wer den „Spirit“ dieser Veranstaltung genossen hat, ist immer wieder dabei!!



Text: Günter Peschke Sektion Konstanz

Bilder: Günter Peschke bzw. Karl Probst